

Erweiterung der Rastanlage Hockenheim-West: Gemeindeparlament will sich nicht als Alternative hinstellen lassen / Enormen Flächenverbrauch kritisiert

Rat lehnt Pläne „vehement und entschieden“ ab

Von unserem Redaktionsmitglied
Andreas Wühler

REILINGEN. „Vehement und entschieden“, lehnt der Gemeinderat einstimmig Überlegungen des Regierungspräsidiums Karlsruhe ab, eine Fläche auf Reilinger Gemarkung als Standort für eine Erweiterung der Tank- und Rastanlage Hockenheim-West zu prüfen. „Wir weisen es eindeutig zurück, als Alternative im Gespräch zu sein“, brachte Bürgermeister Stefan Weisbrod die Diskussion im Gemeinderat auf den Punkt.

„Verwundert und befremdet“, zeigte sich Weisbrod über Medienarbeit aus der Nachbargemeinde, mit der seit Wochen und Monaten gegen die Pläne zur Erweiterung der Rastanlage und für den Erhalt des Stadtwalds agiert und Reilinger Gemarkung als Alternative ins Spiel gebracht werde. „Wir werden uns nicht am St.-Florian-Prinzip beteiligen“, stellte der Bürgermeister fest und forderte eine Prüfung möglicher Standorte nach „sachlichen Kriterien“.

Eigentumsrecht nicht antasten

Nachdem die Erweiterung der Rastanlage seit längerer Zeit im Gespräch ist und nach medienwirksamen Vorterminals in Hockenheim nun Reilingen ins Gespräch gebracht worden sei, habe er „erst vor wenigen Tagen“ Gelegenheit zu einer Besprechung im Regierungspräsidium Karlsruhe gehabt, betonte Weisbrod im Rat, als er über den Sachstand informierte.

Eines machte er gleich zu Beginn deutlich – der Gemeinde gehört in dem infrage kommenden Gelände kein Quadratmeter, je nach geplanter Größe müsse das Regierungspräsidium in dem kleinteilig strukturierten Gelände mit mindestens 30 Privatpersonen verhandeln. Personen, die bisher nicht in die Überlegungen einbezogen wurden, schon aus diesem Grund seien diese zurückzuweisen. Und, so Weisbrod, das Eigentumsrecht ist ein hohes Gut, genieße Verfassungsrang und könne nicht einfach ignoriert werden. Bevor solche Themen in die Medien kämen, sollten erst die angesprochenen werden, die betroffen wären, forderte er.

Schon länger, so Weisbrod, sei das Problem der fehlenden Lkw-Stellplätze bekannt, nach einer Studie der Landesregierung seien die Probleme im Nord-Westen des Landes besonders groß, insbesondere im Bereich um Walldorfer Kreuz, wo Plätze im dreistelligen Bereich fehlen würden.

Weshalb Pläne entstanden, die Rastanlage West in Hockenheim zu erweitern. Dort, so Weisbrod, gebe es nur zwei Eigentümer, den Bund und die Stadt, doch müssten rund fünf Hektar Wald der Erweiterung weichen – „das ist ein Wort“. Mittlerweile gebe es einen einhelligen Beschluss des Rates gegen das Vorhaben, teilte der Bürgermeister mit.

Weshalb die Reilinger Fläche als Alternative geprüft werde. Für Weisbrod ein Abwägen zwischen einem ohnehin geschädigten Kiefernwald und einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Obendrein, merkte er an,



Diese landwirtschaftliche Fläche an der A 6, östlich des Wirtschaftsweges vom Hockheimer Schützenhaus Richtung Reilinger Friedhof, ist als Alternative zur Erweiterung der Rastanlage Hockenheim-West im Gespräch.

sei der Flächenverbrauch in Reilingen größer, es gebe keine Infrastruktur, keine Be- und Entwässerung sowie keine Anbindung.

Hier wachsen regionale Produkte

Sabine Petzold (FW) fügte dem hinzu, dass schon einiges hierzu in der Presse gestanden habe, einige Bundes- und Landespolitiker unsere Fläche schon verhökert haben“. Weshalb sie vom Rat ein eindeutiges Signal forderte, „uns nicht als Alternative hinzustellen“.

Was wertvoller sei, Kiefernwald oder landwirtschaftliche Fläche, darüber wollte sie nicht spekulieren, doch hat sie gemeinsam mit ihrem Fraktionskollegen Landwirt Klaus Schröder ein anderes Argument: Auf der Fläche, die Stellplätze für Lkw weichen soll, werden regionale Produkte, Möhren, angebaut, die dann mit dem Lkw ins Land gekarrt wer-

den müssen, was weitere Stellplätze erfordere – „da hört's doch auf“.

SPD-Sprecher Dieter Rösch, der zugleich Vorsitzender der BUND-Ortsgruppe ist, wies die gesamte Diskussion zurück. Über eine Alternative zu sprechen, hieß, die Erweiterung zu akzeptieren. In Zeiten des Klimawandels stoße es bitter auf, Flächen für eine verkorkte Verkehrspolitik offen zu stellen, sprach sich Rösch gegen beide Möglichkeiten aus.

Eine ökologische Wertung der Flächen wollte Rösch nicht vornehmen, ihm geht es vorrangig darum, weiteren Flächenverbrauch zu verhindern. „Die Verkehrspolitik muss sich schon wegen des Klimawandels ändern“, lehnte er Erweiterung und Alternativstandort ab. Der Griff auf die Landschaft erfolge in der Region mit einer unbegrenzten Unverfrorenheit, die betroffen mache. „Nein,

irgendwann ist Schluss“, forderte Rösch den moralischen Anstand, dem Flächenverbrauch entgegenzutreten.

Barbara Vogel (CDU), „die falschen Lösungsansätze“, Jens Pfau (FDP), „vehement wehren“, und Anna-Lena Becker (Grüne), „wir haben genügend versiegelte Flächen“, schlossen sich der Ablehnung der Pläne für den Alternativstandort an.

Das einstimmige Votum des Rates wertete Bürgermeister Weisbrod als Zeichen, die Überlegungen des Regierungspräsidiums als nicht realistisch zu betrachten und zurückzuweisen. Zumal ihn auch schon Rückmeldungen der betroffenen Grundstückseigentümer erreicht hätten, „nur über meine Leiche“, die entsprechende Pläne gleichfalls ablehnen.

► Weitere Berichte Seiten 17 + 21

Die Polizei meldet: Zwei Autos aufgebrochen und ausgeräumt

Scheiben eingeschlagen

ALTLUSSHEIM/NEULUSSHEIM. Bislang unbekannte Täter schlugen am Montagmorgen zwei Autos auf dem Trimm-Dich-Pfad in Neulussheim entlang der L 546 ab. Die Fahrer saßen in den Autos, die Scheiben waren eingeschlagen. Die Täter entwendeten eine Lederumhängetasche, ein „Asus“-Notebook sowie diverse Schulbücher/Schulunterlagen.

Der Geschädigte parkte seinen Wagen in der Zeit zwischen 14.15 und 18 Uhr. Die Schadenshöhe beträgt ersten Angaben zufolge etwa 1000 Euro.

Damenuhr entwendet

Die Beifahrerscheibe eines auf dem Parkplatz des Trimm-Dich-Pfads in Neulussheim entlang der L 546 abgestellten roten Mini schlugen am Montagmorgen unbekannte Täter ein und entwendeten aus dem Mittelkonsolenfach eine geringe Menge Bargeld sowie aus dem unverschlossenen Handschuhfach eine Damenarmbanduhr der Marke Daniel Wellington. Die Geschädigte hatte ihren Mini gegen 16.30 Uhr geparkt und stellte bei ihrer Rückkehr kurz nach 17 Uhr die eingeschlagene Scheibe und das Fehlen der Utensilien fest.

Zeugen, die in einem der beiden Fälle Hinweise geben können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Hockenheim, Telefon 06205/28600 zu melden. pol

REILINGEN

Apothekendienst. St. Florian-Apotheke, Reilingen, Kirchenstraße 23, Telefon 06205/5763.
Evangelische Kirchengemeinde. Am Mittwoch, 25. September, 16.30 Uhr: Konfirmandenunterricht (Rieglerhaus), 19 Uhr: Gospelchor (Rieglerhaus), 20 Uhr: Kirchenchor.

NEULUSSHEIM

Wir gratulieren! Am Mittwoch, 25. September, feiert Erika Vof-Freihaut ihren 75. Geburtstag.
Evangelische Kirchengemeinde. Am Mittwoch, 25. September, 17 Uhr: Konfi-Unterricht, 19.15 Uhr: Probe Kirchenchor.
Jahrgang 1940/41. Treffen am Mittwoch, 25. September, 15 Uhr, zum Herbstfest bei im Café „Walz“.

Weinfest in der Scheuer

Musik mit Willi und Olli aus der Pfalz

REILINGEN. Ende September ist es Zeit für „Schorlock“ und die „Dub-beglas-Brieder“. In der Scheuer der Brennerei Schröder, Fröschau-Hof, wird am Freitag, 27. September, ab 20.15 Uhr, eine Kulturveranstaltung angeboten, die die Freien Wähler ausrichten. Wie es in der Pressemitteilung heißt, werden die Pfälzer Musiker Willi Brausch, „Schorle Gidda Willi“ und Oliver Hermann, „Dub-beglas Sax Olli“ aus Frankenthal die Scheuer rocken. Mitreißend interpretierte Songs und flotte Sprüche werden die Stimmung in der Scheuer zum Kochen bringen, heißt es weiter.

Am Samstag, 28. September, bieten die Freien Wähler ab 15 Uhr einen Erlebnisnachmittag für Jung und Alt auf dem Fröschau-Hof an. Ein Programm für Kinder, historische Traktoren und das ländliche Ambiente in der Fröschau laden zum Verweilen ein. Zur Abrundung des Weinfestes werden wieder rustikale Speisen, wie zum Beispiel Wellfleisch und Hausmacherterrier, angeboten. Kaffee und Kuchen werden die Veranstaltung abrunden.

Die Scheuer wird am Freitagabend, 27. September, um 18 Uhr und am Samstag, 28. September, um 15 Uhr geöffnet – die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Die Anfahrt ist auch über die Hauptstraße, Rewe-Parkplatz, möglich, heißt es abschließend. zg

Verkehrsberuhigung: Lückenschluss in der Hauptstraße

Durchgängig Tempo 30

REILINGEN. Ab sofort gilt auch auf der mittleren Hauptstraße Tempo 30. Mit diesem Lückenschluss geht dann das Lärmschutzgründen auf der gesamten Hauptstraße die Begrenzung des Verkehrs auf 30 Stundenkilometer.

Durch den neuen Kooperationserlass Lärmaktionsplanung Baden-Württemberg wurden die innerörtlichen Lärmgrenzen auf 65 Dezibel bei Tag und 55 Dezibel bei Nacht herabgesetzt. „Mit der Tempobegrenzung können die Lärmgrenzen zum

Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner wieder eingehalten werden“, freute sich Bürgermeister Stefan Weisbrod über den dank der Gesetzesänderung vollzogenen Lückenschluss.

Fließt besser, ruhiger und steter

Die scheidende Ordnungsamtsleiterin Lena Lawinger betont, dass die durchgängige Tempo-30-Regelung zur Leichtigkeit des Verkehrs in diesem Bereich beiträgt – er rollt nun ruhiger und steter. zg



Bauhofmitarbeiter Robert Lauinger, Bürgermeister Weisbrod und Ordnungsamtsleiterin Lena Lawinger freuen sich über die Tempo-30-Regelung.

Gemeindebücherei: 88 Kinder beteiligen sich an der Aktion „Heiß auf Lesen“ / Experimentalshow zum Abschluss

Einmal größer als Walldorf sein

NEULUSSHEIM. Ungewöhnliche Geräusche im Alten Bahnhof: Es knuspert, dampft, piept und knallt. Der Wissenschaftler und Buchautor Joachim Hecker gastierte in Neulussheim. Seine Show „Heckers Hexenküche“ bildete den Abschluss der Sommerleseclubaktion „Heiß auf

Lesen“, die die Gemeindebücherei 2019 zum ersten Mal angeboten hat. Die Kinder spielten die Hauptrolle bei „Heiß auf Lesen“ ebenso wie bei Heckers Experimenten. So verkörperte Assistentin Paulina Styporofrosch „Walldorf“ im Schnellkochtopf. „Neulussheim“, sein Zwilling-

bruder, blieb verschont. „Was passiert mit ‚Walldorf‘, wenn er bei 180 Grad gekocht wird“, wollte Hecker wissen. „Er platzt!“ Erbrannt! Nicht ganz: Nach seinem 30-minütigen Dampfbad holte Paulina einen sehr klein geschrumpften Frosch, aus dem Topf. „Jetzt ist Neulussheim größer als ‚Walldorf!‘“ scherzte Hecker.

Nicht nur dem Geheimnis von Styporofrosch/Hecker auf den Grund. Mit einem Stethoskop und einem Verstärker führte er vor, wie es klingt, wenn man einen Schokoriegel, Chips oder Zwieback isst. „Ist das ein Monster“, fragte er, als aus den Lautsprechern ein lautes Gewitter krachte. „Nein, das ist der Klaus aus Neulussheim!“

Aber nicht nur Kaugeräusche machte Hecker hörbar, sondern auch Strom. Und zeigte dies nicht nur mit einem, sondern einem ganzen Kreis von Kindern: Als sich alle an den Händen fassten, ertönte ein lautes Piepsen.

Von Resonanz überwältigt

Dass Hecker, der mit seiner Show auch in den USA auftritt, zu Gast in

Neulussheim war, würdigte Bürgermeisterstellvertreter Heinz Kuppinger in seiner Begrüßung ebenso wie das Engagement des Büchereiteams und der Mitglieder von „Heiß auf Lesen“. „Lesen ist wichtig für die spätere berufliche Entwicklung und die Bewältigung vieler Lebenssituationen“, sagte er und freute sich über die überwältigende Resonanz auf die Leselubaktion.

„88 Kinder haben teilgenommen“, erklärte Michaela Jakobi vom Büchereiteam. „Gerechnet haben wir mit 30.“ Möglich war „Heiß auf Lesen“, weil der Gemeindebücherei 2019 ein höheres Budget zur Verfügung stand. „Hoffen wir, dass die Bücherei auch 2020 wieder genügend Mittel erhält. Denn offensichtlich ist ‚Heiß auf Lesen‘ für Neulussheim genau richtig“, sagte Jakobi.

Die Veranstaltung endete mit der Verlosung von Buchpreisen und Gutscheinen. Die Lose konnten die Kinder mit Büchern „erlösen“. Auch eine Urkunde erhielt jedes „Heiß auf Lesen“-Clubmitglied zum Abschluss – und eine Tüte Kunstschnee von Joachim Hecker. zg

KURZ + BÜNDIG

KFD zeigt „Maria Magdalena“

REILINGEN. Zu einem Filmabend lädt die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) am Donnerstag, 26. September, um 20 Uhr ins Wendelinushaus ein. Gezeigt wird der Film „Maria Magdalena“. Dazu gibt es Popcorn und Cocktails. Der Einlass erfolgt ab 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Alle interessierten Frauen sind willkommen. zg

Altpapier wird gesammelt

NEULUSSHEIM. Der nächste Abgabetermin für Papier und Kartonagen ist am Samstag, 28. September, von 9 bis 12 Uhr auf dem Messplatz an der Goethestraße. Die Sammlung wird vom Johannes-Kindergarten und vom Haus Kunstunter durchgeführt. Für Fragen rund um die Papiersammlung bitte Sven Nitsche, nitsch@fvnl.de oder Telefon 306205/8344, kontaktieren. sz

Kreisverband der Grünen tagt

REILINGEN. Der Kreisverband Kurpfalz-Hardt der Grünen trifft sich zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 25. September, um 19.30 Uhr auf dem Wersauer Hof. Zum Auftakt gibt es um 19 Uhr ein geselliges Beisammensein. Interessierte sind willkommen. zg

ALTLUSSHEIM

Katholischer Kirchenchor Lußheim. Am Mittwoch, 25. September, 20 Uhr, Probe im Pfarrsaal Altlussheim.

Landfrauenverein. Die Abfahrt für die Reise an den Comer See ist am Sonntag, 29. September, um 7 Uhr am Feuerwehrgerätehaus.

Naturfreunde Lußheim. Wanderung am Sonntag, 6. Oktober, in Rheinheim. Abfahrt 9 Uhr in Neulussheim Rathaus und 9.10 Uhr in Altlussheim Mitte. Wer gerne wandert, kann sich bei Rudi Markert, Telefon 06205/31251, oder Ria Rohde, Telefon 06232/79991, anmelden.